Editorial

Autor(en): **Schnurrenberger, Regula**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

editorial

Zugegeben, ein bisschen schnell ging's schon von der ersten Nummer der ***die*** bis zum Redaktionsschluss der Nummer zwei. Auch konnten wir uns nicht behaglich einrichten in unserer vielköpfigen Redaktion: Zahlenmässig sind wir bereits wieder geschrumpft, obwohl uns zum Glück keine definitiv verlassen will, sondern alle immer noch in irgendeiner Form an der Zeitschrift beteiligt sind.

Ein ganz grosses Anliegen sind uns deshalb neue Redaktorinnen! Für die erste Sitzung im neuen Jahr treffen wir uns am Mittwoch, den 15. Januar, um 19 Uhr im Frauenzentrum. Interessierte sind sehr willkommen.

Erfreulich ist das Echo auf unsere Aufforderung zum Schreiben. Wir nehmen sehr gerne Texte entgegen, die unverhofft ins Haus flattern! Wir veröffentlichen auch in jeder Nummer einen eigenständigen Bildbeitrag. Seid ihr Malerinnen, Illustratorinnen oder Fotografinnen, so meldet euch doch bei uns!

Für alle diejenigen, die sich Gedanken über unseren neuen Namen machten, nehmen wir einen Leserinnenbrief zum Anlass, nochmals darauf zurückzukommen.

Das Schreiben über Sexualität ist unter Lesben nicht gerade die verbreitetste Tätigkeit. Deshalb packten wir zu, als sich die Möglichkeit bot, «Let's talk about sex» abzudrucken. Nicole Müller, die Autorin, äussert sich mutig in einer direkten Sprache. Das ist selten. Der Text lädt auch zur Fortsetzung der Beschäftigung mit der Reihe «erotisch, aber indiskret» (siehe letzte Nummer) ein, weil er in jenem Rahmen zur Lesung gelangte.

Ebenfalls fortgesetzt wird unsere «coming out»-Reihe, und eine neue Sparte eröffnen wir: Lesbengruppen stellen sich vor. Diese, und in loser Folge die Portraits von Projekten, sollen mit der Zeit ein Bild davon entstehen lassen, was sich in der Bewegung so tut. Einmalig hingegen ist die Liste aller uns verfügbaren Zeitschriften- und Broschürentitel, die von Lesben – oder Lesben und Schwulen – in letzter Zeit auf deutsch herausgegeben wurden. In späteren Nummern werden wir sie nicht mehr vollständig bringen, sondern auf einzelne näher eingehen oder hinweisen.

Der einstweilen letzte Rutsch Richtung elektronischer Datenverarbeitung hat unser Adresswesen erfasst und damit der Ära «Vertrieb durch den Handwerkerinnenladen» (sprich: Liliane Späth) ein Ende gesetzt. Wir danken Liliane für die vielen, vielen Jahre Arbeit.

Alla prossima!

Für die Redaktion: Regula Schnurrenberger